



Meine Lebenswünsche und Ziele: Den eigenen Weg finden

10 Lernstationen zu 1. Mose 28,10-21
Jakobs Traum von der "Himmelsleiter"

Sekundarstufe I, 9. Jg.

Jutta Kieler-Winter, Neuburg a. d. Donau



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

1. Stunde - Gemeinsamer Einstieg

1. Folie mit dem Bild eines Weges - Impuls: Das Foto könnte den Titel "Lebensweg" haben ...

Gedanken und Ideen sammeln

2. S erhalten drei Blätter im Format DinA4

- Sie gestalten ein Blatt zu ihrer "derzeitigen Lebenssituation" - mit Fragen, Bildern, Farben, ...
- zweites Blatt: Was war davor? S gestalten mit Worten, Bildern, ...
- drittes Blatt: Was könnte danach kommen? Gestaltung wie oben

3. Vorstellen von einzelnen Arbeiten (freiwillig!)

4. S erhalten einen Ausschnitt aus einer Landkarte (alter Autoatlas oder Kopie)

- Einzelarbeit: Sie kleben diesen Ausschnitt mit einer Ecke ins Heft. Darunter schreiben sie eigene Gedanken zum Thema "Der Weg, der vor mir liegt ... Gedanken, Fragen, Wünsche, ..." Dann klappen sie das Kartenstück darüber, so dass ihre Überlegungen nicht offen zu lesen sind.
- Selbst gewählte Kleingruppe oder Partnerarbeit: S tauschen sich über ihre Gedanken aus.

5. Lehrkraft liest vor: "Weggeschichte" - 1. Mose 27, 1-40 und 28, 10-21

Ausblick auf die kommenden Stunden: Wir werden den Weg Jakobs in unterschiedlichen Stationen nachgehen - und dabei entdecken, wie viel diese Jahrtausende alte Geschichte mit uns zu tun hat und was sie für uns heute bedeuten könnte ...

6. Lehrkraft: Wir werden dabei eine andere Methode verwenden, als ihr vielleicht gewöhnt seid, die Stationenarbeit. Dabei habt ihr viele Freiheiten, aber auch Pflichten. Folie wird erläutert.



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

Stationenarbeit

Du hast viele Freiheiten:

- ◆ Du kannst die Reihenfolge und die Anzahl der zu bearbeitenden Stationen selbst planen.
- ◆ Du kannst dir die Zeit selbst einteilen und so lange an einer Station arbeiten, wie du dies für nötig hältst.
- ◆ Du kannst deine eigenen Ideen einbringen und selbst Vorschläge zur Verbesserung der Aufgaben unterbreiten.

Du hast Pflichten:

- ◆ Du musst drei der 10 Stationen bearbeiten, weitere Stationen sind freiwillig.
- ◆ Lies die jeweilige Aufgabenstellung sorgfältig durch und versuche zunächst selbst eine Lösung zu finden! Solltest du nicht zurecht kommen, wende dich an die Lehrkraft.
- ◆ Gehe mit den dir zu Verfügung gestellten Materialien sorgfältig und vorsichtig um. Wenn du eine Station verlässt, richte alles wieder hin, wie es zu Beginn war!
- ◆ Bemühe dich um eine angenehme Arbeitsatmosphäre im Raum und sprich nur leise mit einem Partner/einer Partnerin.
- ◆ Du arbeitest für dich - abschreiben bringt dir nichts ... Schreib deine Ergebnisse auf und sei ehrlich zu dir selbst!



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

Beginn der 2. Stunde

1. Sich erinnern an die Geschichte von Jakob:

Lehrkraft hat die einzelnen Bibelverse zu den Stationen auf Folie ausgedruckt und zerschnitten. S ziehen einen Bibelvers und lesen sie der Reihe nach vor.

2. Die Verse werden der Reihe nach auf den Overhead-Projektor gelegt und ggf. noch einmal laut gelesen.

"Jeder Vers öffnet eigene Gedanken und die Tür zu einer Station. Insgesamt sind es 10 Stationen.

- Finde einen Vers, der dich gerade anspricht.
- Die Ziffer in der Ecke führt dich dann zu deiner ersten Station!"

3. S machen sich auf die Suche nach ihrer Station und beginnen langsam zu arbeiten.



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

Die Bibelstellen zu den 10 Stationen

1. Mose 27, 34 - 35: Esau schrie laut und wurde sehr betrübt. Er sagte zu Isaak: Segne mich auch, mein Vater! Isaak sprach: Dein Bruder ist gekommen mit List und hat deinen Segen weggenommen.

1

1. Mose 28, 10: Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran

2

1. Mose 28,11: Er kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein, legte ihn unter seinen Kopf und schlief ein.

3

1. Mose 28,12: Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte.

Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder.

4



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

1. Mose 28,13: Und der Herr selbst stand ganz dicht bei Jakob und sagte zu ihm:

"Ich bin der Herr, der Gott deiner Vorfahren Abraham und Isaak."

5

1. Mose 28,15: "Und siehe, ich bin mit dir."

6

1. Mose 28,15: "Ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe."

7

1. Mose 28,16: "Wahrhaftig, Gott ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht!"

8

1. Mose 28,17: "Hier ist die Pforte des Himmels."

9

**1. Mose 28,20-21: Und Jakob sprach:
"Wird Gott mit mir sein, so soll er mein Gott sein."**

10



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

Abschlussstunde

1. Geschichte "Spuren im Sand" erzählen oder vorlesen

Gespräch: Gott begleitet uns auf unserem Lebensweg, gerade auch in Zeiten, in denen wir meinen, allein zu sein.

2. S erhalten eine Fußspur aus Papier. "Erinnere dich zurück an die letzten Stunden. Was möchtest du dir davon besonders mitnehmen? - Ein Gedanke, vielleicht nur ein Wort, ein Bild ...? Schreib oder zeichne es auf die Fußspur!

S blättern ihre Einträge zu den Stationen durch und notieren ihr Stichwort auf die Fußspur.

3. Plakat mit dem Wegmotiv in der Mitte - S kleben der Reihe nach ihre Fußspuren auf das Plakat. Wer möchte - freiwillig! - kann etwas dazu sagen, z.B.

"Ich habe das Wort Geduld aufgeschrieben, weil mir klar geworden ist, dass man auch schwierige Situationen aushalten kann und dass es dann besser wird.

4. S übertragen Gedanken vom Plakat, die sie besonders wichtig und gut finden, ins Heft. Sie ergänzen ggf. eigene Gedanken.

4. S erhalten eine Karte mit dem Wegmotiv auf der Vorderseite und einem Segenspruch auf der Rückseite.

- Fortführung (fak.): Sie suchen sich einen Partner/eine Partnerin und sprechen sich gegenseitig das Segenswort zu.
- fak.: Sie erhalten nur eine Karte mit dem Segenswort und gestalten das Wegmotiv auf der Vorderseite selbst.
- oder: Sie suchen sich selbst ein Segenswort für ihren Weg.



Meine Lebenswünsche und Ziele

1. Mose 28,10-21

Teil I: Vorgehen

Zum Abschluss

Aus vielen Schritten formt sich ein Weg, aus vielen Tagen ein Leben.
Mach einen Schritt nach dem anderen, so wie du einen Tag nach dem anderen lebst.
Wichtig ist nur, dass du weißt, wohin du gehen willst und was dein Ziel ist.

Bedenke aber immer: Der Weg ist keine eindimensionale Linie auf der Landkarte des Lebens. Vielmehr ist der Weg immer auch der innere Pfad deiner Selbstwerdung. Allem Verlangen, dem du widerstehst oder nachgibst, alle Wünsche, die du dir erfüllst, alle Freuden, die du genießt, alle Hindernisse, die du überwindest oder umgehst, dein Verhalten, dein Denken und Fühlen, dein Glauben und Hoffen sind Schritte auf dem Weg zu dir.

Werde du selbst, denn dazu wurdest du geboren. Ein einmaliger, ganz besonderer Mensch zu sein, das ist Aufgabe und Chance zugleich. Das ist der Weg des erfüllten Lebens.

nach Armin Heller: Einfach leben und seinen Weg gehen (Bildband), Gütersloh 2001, ohne Seitenangabe